

Protokoll der StuKo-Sitzung vom 15. Juni 2015

vom StuKo bestätigt: 29. Juni 2015

Sitzungsleitung: Thuy Pham (StuKo-Mitglied - M)

Protokoll: Johannes-Christian Dau (FsR G)

StuKo Mitglieder

stimmberichtig		anwesend	nicht anwesend
Delegierte	FsR A + U	Dirk Slawinsky – alter Vorstand	
		Johanna Bänsch	
		Nora Gersie – neuer Vorstand	
		Fabiana Ferro	

Delegierte	FsR B	Julius Regelmann – Vorstand	
		Rebecca Maria Schwarz	
		Nils Jautzus	
		Peter Kersten	

Delegierte	FsR G	Moritz Neuner – Vorstand	
		Liselotte Illig	
		Anna Fletcher	
		Maria Gehrhardt	

Delegierte	FsR M		Michael Matthey – Vorstand
		Anne Schultka	
		Thuy Duong Pham	
			Benedikt D. Kaiser

beratend		anwesend	nicht anwesend
SenatorInnen	FsA		Benjamin Rätz
	FsB		Fulya Tasliarmut
	FsG	Anton Kränzle	
	FsM		Nele Claus

ReferentInnen	Hochschulpolitik /KTS	Torsten Zern	
	Stellv.		Tobias Kühn
	Politische Bildung		Sarah Scheidmantel
	Stellv.		Benjamin Blaser
	Kulturförderung	Ludwig Fehn	
	Stellv.		n. N.
	Kulturveranstaltungen		Georg Müller
	Stellv.		Udo Nauber
	Finanzen	Paul Debus	
	Stellv.		Carolin Voigtländer
	Initiativenkoordination		Carolin Voigtländer
	Stellv.		n. N.
	Infrastruktur/ Haus		Fredrik Sukop
	Infrastruktur/ Technik		Carsten Tetens
	Informationsverbreit		Hannah Meyer
	Stellv.		Michael Matthey
	Bauhaus Internationals		Veronika Haaf
	Stellv.		Dorit Fauck
	Mobilität	Christian Knoth	
			Tobias Hesse
		Bagrat Ter-Akopyan	
	Referat Regenbogen		Maximilian Müller
	Stellv.	n. N.	
	Referat Schützengasse		Udo Nauber
	Stellv.		Sebastian Altmann

Geschäftsführerin StuKo			Sabine Schmidt - entschuldigt
-------------------------	--	--	-------------------------------

Gäste	Johannes-Christian Dau		Protokoll
-------	------------------------	--	-----------

	Leoni Klinger	
	Matthias Baumbach	
	Klaus Kremer	
	Freya Reimers	
	Jan Dittrich	
	Martin Tippmann	
	Christina Giesa	
	Anne Buers	

TOP 0 Formalia [Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Vorstellungen]

Die Redeleitung hat Thuy Pham. Die Sitzung beginnt etwas verzögert um 19:04 Uhr. Die Beschlussfähigkeit ist zu Beginn mit 13 von 16 Mitgliedern und der Anwesenheit aller Fakultäten gegeben.

Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur vorliegenden TO können angemeldet werden.

Tagesordnung agenda für die StuKo-Sitzung am Montag, 15. Juni 2015

Sitzungsleitung guidance: Thuy Pham [StuKo-Mitglied M]

Protokoll record: Johannes Christian Dau

TOP 0 Formalia (Beschlussfähigkeit, Tagesordnung) formality (presence of a quorum, agenda)

- neue Delegierte/Mitglieder
- Beschlussfähigkeit presence of a quorum
- Tagesordnung agenda Protokoll record

TOP 1 Protokoll record

- Bestätigung der Protokolle von den Sitzungen am 18.05..2015 und 01.06.2015
record of the conference on 18.05..2015. and 01.06.2015

TOP 2 Beschlüsse und Informationen des Vorstandes decisions and information of the board

Beschlüsse decisions

- X

Informationen information

- Rektorgespräch → 11. Juni, 9:30 Uhr
- Wechsel Vorstand A + U - Dirk Slawinsky → Nora Gersie
- Erstsemesterwoche → Gesprächsrunde mit Herrn Eckert (DSL) am 03. Juni

TOP 3 Vorstellung und Wahl Vorstand/Referentinnen/Delegierte interview and election of board/consultants/delegates

- Ernennung von Nora Gersie zum Vorstand A + U
- Delegierung von Nora Gersie in den Mensaausschuss
- Delegierung von Leoni Klinger als studentische Vertreterin der Fs M in den Senat

TOP 4 Berichte der Delegierten/Beauftragten/ReferentInnen report of consultants and delegates

- Berichterstattung vom Senat am 03.06.15

PAUSE break

TOP 5 Beschlussanträge Vorstand proposed resolutions board

- X

TOP 6 Weitere Beschlussanträge other decisions

- X

TOP 7 Sonstiges any other business

- weitere Vorgehensweise beim StuKo-Mobil
- Beitragsanhebung → StuKo-Anteil am Semesterbeitrag
- Thema Öffentlichkeitsarbeit → Einführung Webseite
- Erstsemesterwoche → c/kompass/come together/Erstsemestertüten usw.

TOP y ggf. nicht öffentlicher Teil non-public part (if necessary)

- x

TOP z nächste Sitzung next meeting

Vorschlag: Montag, der 29. Juni 2015, 19:00 Uhr → Redeleitung:

- Ergänzungen und Anträge zur vorliegenden TO:
 - Anträge auf Vorverlegungen:
 - Begrüßung und Wahl von Nora Gersie

Vorverlegungen

- Begrüßung und Wahl von Nora Gersie
 - Nora stellt sich dem StuKo vor und spricht über ihre Motivation zur Teilnahme am StuKo und der Übernahme des StuKo-Vorstandes. Sie möchte sich nach ihrem Auslandssemester an der Universität mehr einbringen und verschiedene Dinge verbessern und verändern. Als Beispiel nennt sie dabei auch als Themengebiet genderneutrale Toiletten.
 - Nora ihre favorisierte Farbe ist Grün, das Gewürz ihrer Wahl ist Pfeffer und als bevorzugtes Land nennt sie Frankreich.
 - Da es sich nur um die Wahl zum StuKo handelt, findet eine Vorstellung für den Vorstand später noch statt.
 - Nora nimmt die Wahl zum Stuko-Mitglied an und ist somit stimmberechtigtes Mitglied.

[14 Stimmberechtigte]

TOP 1 Protokolle

[Thuy Duong Pham] Antrag auf Bestätigung des Protokolls von der Sitzung am 18. Mai 2015 mit den geforderten Änderungen

[B 074 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	10	0	4

- bestätigt -

- Änderungsanträge
 - Änderung des Abschnittes zur Geldverteilung beim Urbanistenball
 - Vereinheitlichung der Formulierungen

[Thuy Duong Pham] Antrag auf Bestätigung des Protokolls von der Sitzung am 01. Juni 2015 mit den geforderten Änderungen

[B 075 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	8	0	6

- bestätigt -

- Änderungsanträge
 - Änderung des Abschnittes Mobilität von Streichung von Mutmaßungen/Falschaussagen
 - Änderung Fehler Zuordnung von Rebecca Maria Schwarz zur Initiative Kulinar Kultur
 - Änderung der Falschaussage von Umzügen von Thuy Duong Pham
 - Vereinheitlichung der Formulierungen

TOP 2 Beschlüsse und Informationen des Vorstandes

Beschlüsse

– keine Beschlüsse getroffen –

Informationen

- **Rektorengespräch**
- Der Rektor selbst ist im Gesamten zufrieden, es bestehen wenn dann nur Kleinigkeiten als Probleme.
- Es hat sich eine Findungskommission für die Rektorenfindung gebildet. In diesem sind Studenten nicht mit vertreten, aber es sollen studentische Belange mit berücksichtigt werden.
- Zudem sprach der Rektor Lob für die Fakultäten Architektur & Urbanistik und Bauingenieurwesen aus. Jedoch bestehen im Bereich des Bauingenieurwesen mit dem Studiengang KUB zurzeit Probleme.
- Zudem wurde der Konflikt zwischen Medien und Gestaltung dargelegt und das für diesen ein Konsens gefunden werden muss. Die Lösung kann aber noch nicht präsentiert werden, da noch keine besteht.
- Für die Coudray-Straße steht die Finanzierung für die nächsten vier Jahre und die Raumfreimachung für die Renovierungsarbeiten werden im Herbst 2015 beginnen. Der wirkliche große Baubeginn soll jedoch erst 2016 stattfinden.
- Es wurde vom Rektor eine Pauschalgenehmigung zum Grillen auf dem Gelände der M18 ausgestellt. Diese ist auch rechtlich verbindlich. Es wurde aber auch darauf verwiesen, dass Veranstaltungen sich in Zukunft nur noch auf den Garten der M18 begrenzen sollen.
- Die Informationen zu einem Sitz im erweiterten Rektorat für einen studentischen Vertreter haben sich als falsch heraus gestellt. Jedoch können Personen aus dem StuKo für Themen welche den StuKo oder die Studentenschaft direkt betrifft dieser vom erweiterten Rektorat eingeladen werden. Zudem ist es auch möglich eigene Themen vorzuschlagen. Die TO zu jeder Sitzung wird eine Woche vorher verschickt.
- Es müssen die aktuellen Besetzungen der wichtigsten Positionen in den Fachschaften erfragt und aktualisiert werden. Dies muss zeitnah geschehen und umfasst alle Gremien, Ausschüsse, etc. einschließlich der Kontaktdaten der Personen. Die Liste der Personen soll als Aktualisierung an Sabine gehen. Zudem wird eine Seite gewünscht, auf welcher alle diese Personen mit ihren Positionen aufgelistet sind.

- **Erstsemesterwoche**
- Es fand am 03. Juni eine Gesprächsrunde mit Herrn Eckert aus dem Campus Office statt. Dieser stellte grob den Ablauf der Erstsemesterwoche vor.
- Es wird dabei geringfügige Änderungen im Ablauf im Vergleich zum letzten Jahr geben. Die Nachmittagsgestaltung der Woche soll wieder vollkommen in den Händen der Fachschaften liegen. Somit muss man sich planungstechnisch noch um ein Programm bemühen. Außerdem müssen noch die Erstjäten organisiert und befüllt werden. Dafür sind alle Fachschaften eigenverantwortlich, aber es können Kooperationen zwischen den Fachschaften getätigt werden.
- Ein weiterer Punkt ist ein Mangel von Tutoren, wobei gerade für die Masterstudiengänge noch Personen zur Betreuung fehlen. Wer sich als Tutor betätigen will muss sich nur im Campus Office melden.
- Zudem wird man noch einmal das aktuelle Programm der Erstwoche an den StuKo rundschenken.

Die vom Vorstand genannten Informationen wurden registriert und finden vollste Zustimmung.

TOP 3 Vorstellung und Wahl Vorstand/Referentinnen/Delegierte

- Ernennung von Nora Gersie zum Vorstand A + U [Nora Gersie]
 - Dirk tritt von seinem Posten als StuKo-Vorstand für die A&U zurück. Nora Gersie stellt sich zur Wahl. Da Sie sich schon vorher präsentiert hat, hat der StuKo auch keine weiteren Fragen an sie.
 - Man geht direkt zur Wahl über. Peter Kersten ist der Wahlleiter und gibt die Wahlzettel an alle aus.
 - In der Zeit der Auszählung wird mit dem zweiten Punkt begonnen.
 - Wahlergebnis:

[Peter Kersten] Wahl von Nora Gersie zum StuKo-Vorstand der Fakultät Architektur & Urbanistik

[B 076 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	11	0	3

- bestätigt -

- Delegierung von Nora Gersie in den Mensaausschuss [Nora Gersie]
 - Die Beweggründe in den Mensaausschuss zu gehen sind bei Nora, dass Sie schon einmal angestrebt hatte das Amt zu besetzen bevor sie ins Ausland ging und sich selbst versucht vegetarisch zu ernähren. Daher möchte Sie auch versuchen, das vegetarische Essen zu verbessern, sowie das Angebot dazu erweitern. Sie selbst ging vor ihrem Auslandsemester dreimal oder häufiger in der Woche in die Mensa essen. Zudem geht sie davon aus, dass sie sehr gut aus eigener Überzeugung für die Wünsche der Studenten sich einsetzen kann.
 - Sie hat vor sich zuvor noch einmal mit Hikari zu besprechen. Mit der Initiative Kulinar Kultur steht sie nicht direkt in Kontakt, wird aber sehr wahrscheinlich ein paar Personen aus dieser kennen.
 - Rebecca Maria Schwarz bekundet noch einmal Interesse an der Position im Mensaausschuss und stellt sich somit auch zur Wahl.

19:39 Uhr Mathias Baumbach betritt den Sitzungssaal.

- Rebecca stellt sich dem StuKo noch einmal kurz vor und was ihre Motivation zur Teilnahme am Ausschuss sind. Sie selbst geht öfter in der Mensa essen, jedoch maximal drei mal die Woche. Zudem ist sie selbst Vegetarierin und strebt eine größere Nutzung und eine bessere Vielfalt im Bereich der vegetarischen Essen an.
- Rebecca kennt die Personen aus der Kulinar Kultur und war bei diesen auch schon essen.
- Beide Bewerberinnen sind der Meinung dass sie selbst viel und auch gut kochen können.
- Es kommt zur Wahl für die studentische Vertretung im Mensaausschuss zwischen Nora Gersie und Rebecca Maria Schwarz. Wahlleiter ist Peter Kersten.
- Nach dem Ausfüllen der Wahlzettel wird während der Auszählung mit dem nächsten Punkt fortgefahren.
- Wahlergebnis:

[Peter Kersten] Wahl von Nora Gersie zur studentischen Vertretung im Mensa-Ausschuss

[B 077 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	4	6	4

- nicht bestätigt -

[Peter Kersten] Wahl von Rebecca Maria Schwarz zur studentischen Vertretung im Mensa-Ausschuss

[B 078 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	11	2	1

- bestätigt -

- Delegierung Leoni Klinger als studentische Vertreterin der Fs M in den Senat [Leoni Klinger]
 - Leoni stellt sich dem StuKo vor. Sie studiert im vierten Semester Medienwissenschaften in der Fachschaft Medien. Sie ist schon im Hochschul- und Studierenden Beirat tätig. Und Sie wurde auf das Amt aufmerksam, da sie mit Nele Claus gesprochen hatte, welche das Amt gerne abgeben wollte. Sie weiß daher von den mit dem Amt verbundenen Arbeiten.
 - Sie wird auch im Anschluss mit Anton zusammen von der letzten Senatssitzung berichten.
 - Nele sieht Leoni als neue Person im Senat nicht als negativ, sondern wird sich darum bemühen sie persönlich einzuarbeiten und vorzubereiten auf die Arbeit.
 - Leoni sieht zur Zeit keine Probleme in Bezug auf die zeitliche Belastung, da sie in den nächsten Semestern keinen zu großen Druck hat und würde das Amt auch gerne längerfristig begleiten.
 - Da keine weiteren Fragen bestehen wird zur Wahl übergegangen. Peter Kersten ist wieder Wahlleiter und verteilt die Stimmzettel. Nach dem Ausfüllen der Wahlzettel wird während der Auszählung mit dem nächsten Punkt fortgefahren.

- Wahlergebnis:

[Peter Kersten] Ernennung von Leoni Klinger als studentische Vertreterin der Fs M im Senat

[B 079 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	14	0	0

- einstimmig bestätigt -

19:52 Uhr Moritz Neuner verlässt den Sitzungssaal.

[13 von 14 Stimmberechtigten]

19:54 Uhr Moritz Neuner betritt den Sitzungssaal.

[14 von 14 Stimmberechtigten]

TOP 4 Berichte der Delegierten/Beauftragten/ReferentInnen

- Berichterstattung vom Senat am 03. Juni 2015 [Anton Kränzle]
 - **Bauhaus 100 AG**
 - Wir wollen uns als das lebendige Bauhaus präsentieren. Es soll eine Ideenwerkstatt ausgerufen werden. Für diese können sich Projekte bewerben. Es entstand dazu die Diskussion ob es für die Anmeldung der Projekte ein Formular geben solle oder nicht. Dies wurde jedoch noch nicht entschieden. Das Corporate Design soll noch erstellt werden, dabei auch die Hoffnung, dass sich die Initiativen mit beteiligen.
 - Es besteht der Wunsch nach einer gemeinsamen Linie mit Dessau und Berlin. Dafür wird an einem Dokument für eine solche Linie gearbeitet, jedoch wurde nicht ersichtlich worin diese Linie mit Dessau und Berlin überhaupt besteht.
 - Es wurde deutlich, dass wir sehr spät dran sind, was Anträge bezüglich Fördergeldern betrifft. Es geht nun mehr darum überhaupt etwas vom Geldtopf abzubekommen. Dafür wurde eine weitere Kommission gegründet, jedoch hat diese ihre Arbeit noch nicht aufgenommen, bzw. beginnt die Arbeit nur schleppend.
 - **Umstrukturierung Fakultät Kunst und Gestaltung**
 - Prof. Sattler hat seinen dreiteiligen Plan zur Umgestaltung und Aufstellung der neuen Fakultät Kunst und Gestaltung präsentiert. Die Ausarbeitung dazu geschah in Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Dekan der Fakultät Medien Prof. Ziemann. Anberaumt ist die Fusion mit der Medienkunst schon 2016, dies benötigt jedoch noch die Zustimmung der Fakultät Medien. 2016 wird als sehr ambitioniert angesehen. Bis 2020 soll es dann nur noch drei Studiengänge geben: Kommunikationsdesign, Produkt-Design und Kunst.
 - Es wurden starke Bedenken zu dem Verlauf und der Entwicklung der Umstrukturierung geäußert. Anton gibt zudem zu bedenken, dass dies zur Zeit noch absolut ohne Absprache mit den Studenten entwickelt wurde und diese unbedingt zu dieser Thematik befragt werden müssen. Es ist jedoch auch nicht geplant Studenten mit in die Planung mit einzubeziehen.

- Gerade die Freie Kunst, die Medienkunst, sowie die Visuelle Kommunikation haben Angst davor ihr Profil zu verlieren. Da in der Freien Kunst die restlichen zwei Professuren auslaufen müssen diese schnellstmöglich nachbesetzt werden und die Visuelle Kommunikation, sowie die Medienkunst werden von der Fusion am meisten betroffen sein, da sie sich Professuren werden teilen müssen. Dadurch mehrt sich die Angst, dass die VK zu sehr in den Bereich der Medien abrutschen könnte und ihr doch sehr handwerkliches Profil verlieren könnte. Ähnliche Ängste sind auch bei den Medienkünstlern zu beobachten, wodurch es im Senat zu langen Diskussionen ohne entscheidende Ergebnisse gekommen ist.
- Es ist allgemeiner Konsens, dass die Fusion geschehen wird und diese nicht abzuwenden ist. Zudem dass kein Interesse daran besteht in den Prozess Studenten zu involvieren. Man wird aber versuchen sich trotzdem weiter einzumischen um somit den Prozess entweder zu verlangsamen oder Teilbereiche abzuändern. Zudem besteht eine große Kraft durch die Wahlberechtigten Studenten im Fakultätsrat.
- Mathias Baumbach konkretisiert die aus dem Prozess entstehenden Problematiken, welche noch zu beantworten sind:
 - Wie sollen die existierenden Studiengänge auslaufen?
 - Wenn, dann wie sollen die Mediengestaltungsstudenten in die Fakultät Gestaltung integriert werden? (gerade in Hinsicht auf die Kapazitäten)
 - Was geschieht mit den auf Lebzeit berufenen Professuren? (Denotationen kollidieren mit geplanter Umstrukturierung)
 - Wie wird das Lehramt integriert?
- Man möchte die Kunst im jetzigen Zustand erhalten, es steht aber in Frage ob das Diplom so bleibt, aber dies sollte angestrebt werden. Es wird auch eine neue Studienordnung geben. Das Lehramtsstudium wird außerhalb stehen und in allen Bereichen sich betätigen können.
- Studenten die sich jetzt noch bewerben werden nach Garantie noch zur alten Studienordnung studieren.
- Es gab ehemals eine studentische AG zur Thematik, jedoch gibt es diese zur Zeit nicht mehr. Es sollte sich daher eine neue Gruppe von Studenten zusammen finden, welche eine AG zur Thematik gründen würden. Interessenten für diese AG sind im StuKo Liselotte Illig und Anne Schultka. Zudem sollte die AG offen sein für alle Interessierten. Dies soll auch an alle Studierenden getragen werden. Es kommt darüber die Idee auf, dies zu einem der Themenpunkte zur Vollversammlung im November zu machen. Zudem sollte man ein Treffen der Fachschaftsräte der Fakultäten Medien und Gestaltung einberufen.

20:14 Uhr Ludwig Fehn betritt den Sitzungssaal.

Pause von 20:19 Uhr bis 20:36 Uhr

Fabiana Ferro hat den Sitzungssaal verlassen.

[13 Stimmberechtigte]

- weitere Anträge an die Tagesordnung:
 - 6 Anträge vom Referat Kulturförderung (TOP6)
 - Sommerfestauswertung (TOP7)

TOP 5 Beschlussanträge Vorstand

– kein Handlungsbedarf –

TOP 6 Weitere Beschlussanträge

- 6 Anträge vom Referat Kulturförderung [Ludwig Fehn]
- Im Kulturfördertopf befinden sich um die 4000€
- Für viele der Anträge wird eine schnelle Entscheidung benötigt, da diese mit der Summaery in Verbindung stehen und keine Zeit für Aufschub besitzen.
- Laut Paul Debus gehen grundsätzlich nur Rückerstattungen für die entstandenen Kosten. Jedoch müssen Anträge vorher gestellt werden.

- **Antrag 1 Projekttitle: »Konträr?«**
- Antragsteller/in: Alexander Lange
- Summe: 250€.
- Eine Ausstellung zum Projekt »Konträr?« unter Effi Fröhlich, wobei die Ausstellung nicht Teil des Projektes ist. Es werden Inhalte des Projektes aufgegriffen und in der Ausstellung weiter geführt werden.
- Antragsteller hat selbst 200€ zur Verfügung.
- Es wird vom StuKo ein genauer Kostenplan gefordert, wodurch man sich auf Vertagung einigt und einen Antrag darauf stellt.

[Thuy Duong Pham] Antrag auf Vertagung aus mangelnder Informationslage des Förderantrags zum Projekt »Konträr?«

[B 080 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	13	0	0

- einstimmig bestätigt -

- **Antrag 2 Projekttitle: »Weltretter«**
- Antragsteller/in: Konstantin Oestrich
- Summe: –
- Das Projekt ist uniintern verbunden und kann deshalb nicht gefördert werden.
- Für die Anfrage zur Nutzung des StuKo-Mobils ist das Referat Mobilität zuständig, nicht der StuKo.

- **Antrag 3 Projekttitle: »Steckrübenwinter«**
- Antragsteller/in: Anne Buers
- Summe: 250€
- Ein Hörspiel über die Geschichte einer Familie im ersten Weltkrieg. Das Projekt wird von Thuy besonders gelobt und geht aus einem Theaterstück hervor. Es ist ein Spin Off dessen und ist ein Beitrag zum Jahrestag des Ersten Weltkriegs. Zudem sind größtenteils Studierende unserer Universität beteiligt.
- Das Geld wird für Fahrtkosten, die Musikproduktion und die Technikausleihe benötigt.
- Es wird von Ludwig eine Förderung in Höhe von 200 bis 250€ vorgeschlagen, da 30€ Druckkosten eingespart werden könnten.
- Es entsteht eine sehr lange Diskussion zu den Fahrtkosten. Am Ende entscheidet man sich bei der Summe von 220€ zu beginnen.

[Thuy Duong Pham] Antrag auf Förderung des Projektes »Steckrübenwinter« in Höhe von 220€ aus dem Kulturfördertopf

[B 081 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	8	1	4

- bestätigt -

- **Antrag 4 Projekttitle: » Sumi-Ink-Club «**
- Antragsteller/in: Florian Bräulich
- Summe: 250€
- Es handelt sich um die Publikation zu einem Workshop im letzten Semester. Das Projekt ist aber nicht direkt in Verbindung mit der Universität. Es handelt sich dabei um ein Kunstbuch im Hardcover, welches Abdrucke der Arbeiten enthält. Die Förderung wird befürwortet.
- Jedoch wird mit dem Buch bei dem angesetzten Preis von 15€ pro Stück, bei einer Stückzahl von 75 ein satter Gewinn erzielt werden, falls alle Bücher verkauft werden. Im schlimmsten Fall bei einem Verkauf von nur 25 Stk. Zu je 10€ würde ein Verlust von 100€ entstehen. Somit fungiert der Antrag mehr als Rückversicherung. Paul gibt auch an dieser Stelle zu bedenken, dass man in diesem Punkt nur fördern sollte, falls der Notfall eintritt.
- Bei der Diskussion zur Preisfrage wird deutlich, dass 15€ für ein Kunstbuch sehr günstig ist, ein höherer Preis zur Summaery jedoch nicht möglich sein wird. Zahlendes Publikum befindet sich eher auf Buchmessen o.ä.
- Die Produktionskosten betragen 8€ pro Buch.
- Paul empfiehlt die Vertagung und die Unterstützung anzubieten, falls das Buch sich nicht selbst tragen sollte. Die Druckkosten müssten in jeden Fall selbst ausgelegt werden.

[Thuy Duong Pham] Antrag auf Vertagung des Förderantrags zum Projekt » Sumi-Ink-Club«

[B 082 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	12	0	1

- bestätigt -

- **Antrag 5 Projekttitle: » Fleisch oder was der Vegetarier sonst so nicht isst«**
- Antragsteller/in: Katharina Lankes/Johannes Hensel
- Summe: 250€
- Es handelt sich um eine Publikation von 13 Autoren und Illustratoren. Das Themengebiet sind Vegetarismus und alternative Ernährungsarten. Das Buch wird im Lucia Verlag publiziert werden. Die Förderung bezieht sich auf die damit verbundene Ausstellungsgestaltung. Das Geld wird für Bilderrahmen, Beleuchtung und Sitzgelegenheiten benötigt. Es gibt keine Credits für das Projekt.
- Der Kostenplan umfasst aber alles die Ausstellung sowie die Publikation. Es ist aber zur Zeit keine genauere Aufschlüsselung möglich.
- Die Anfrage auf Technik wird weiterverwiesen auf das Referat Technik, da man als StuKo dafür nicht zuständig ist. Jedoch muss auch diese über die Kosten abgedeckt werden. Es wird nur die Förderung durch Geldmittel gegeben für die Technikausleihe.

[Thuy Duong Pham] Antrag auf Förderung des Projektes » Fleisch oder was der Vegetarier sonst so nicht isst« in Höhe von 250€ aus dem Kulturfördertopf

[B 083 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	7	0	6

- bestätigt -

- **Antrag 6 Projekttitle: »Next Generation 6.0«**
- Antragsteller/in: Marco Schröder
- Summe: 250€
- Es handelt sich um eine Exkursion der HfM und drei Bauhaus-Universität Studenten zu einem Festival der Hochschulstudios für elektronische Musik in Karlsruhe. Die Kosten belaufen sich auf 180€ für die Übernachtung und 190€ für die Tankkosten. Die Veranstaltung selbst findet regelmäßig statt. Die Kosten belaufen sich nur auf die 3 Studenten.
- Man diskutiert darüber den Topf Bundesfachschaftsratsfahrten zu nutzen, jedoch ist dieser Topf so gut wie leer.
- Man diskutiert sehr lange darüber die HfM zu bitten einen größeren Anteil der gemeinsamen Fahrtkosten zu übernehmen, bzw. die gesamten Benzinkosten. Jedoch muss am Ende noch einmal klar geäußert werden, dass die Kosten nicht abgewälzt werden können, sondern man nur auf den guten Willen der HfM hoffen darf.
- Da man sich noch nicht direkt entscheiden will und vorher die Meinung der HfM abwarten möchte, einigt man sich darauf den Antrag an den Vorstand zu übertragen.

[Thuy Duong Pham] Antrag auf Übertragung des Förderantrages »Generation 6.0« an den StuRa-Vorstand

[B 084 - 2015]

	ja	nein	Enthaltung
	12	0	1

- bestätigt -

TOP 7 Sonstiges

- weitere Vorgehensweise beim StuKo-Mobil [Christian Knoth]
 - Die Diskussion über das Auslaufen des Leasings des StuKo-Mobils der letzten StuKo-Sitzung wird fortgesetzt.
 - Um die Diskussion zielführender zu gestalten und neue Informationen an den neuen StuKo zu tragen wurden die Referate Mobilität und Finanzen eingeladen, sowie die Initiative das Café s140.
 - Christian Knoth vom Referat Mobilität erläutert die Situation zum StuKo-Mobil.
 - Der Vertrag zum Mobil wurde schon vor einem Jahr gekündigt, jedoch beträgt die Kündigungsfrist ein ganzes Jahr. Zudem kann das Referat bei der Entscheidungsfindung nur beratend fungieren und Angebote für ein neues Auto vergleichen und ausarbeiten.
 - Auf die Frage wie viele Kosten durch die Abgabe des jetzigen Autos entstehen werden muss Christian eingestehen, dass dies noch nicht abzusehen ist. Laut seiner Aussage wird es in der Bewertung des Autos »Abzüge in der B Note« in Bezug auf die Stoßstange und die Polstermöbel geben. So ist auch geplant die Stoßstange vor der Abgabe noch kostengünstig zu reparieren. Die Polstermöbel sind jedoch nicht mehr zu reinigen, jedoch geht man davon aus, dass die Firma dies versuchen und zur gleichen Einsicht gelangen wird.
 - Das Referat geht grundsätzlich von einem Wiederverkaufswert aus, jedoch mit Abzügen durch die Mängel an dem Fahrzeug, wodurch die entstehenden Kosten nicht definiert werden können. Jedoch gibt Christian auch zu bedenken, dass die Angebotsgeber schon zu Beginn wussten, dass das Auto in der Nutzung von vielen Personen sich befinden würde, wodurch man wohlmöglich auf eine gewisse Kulanz hoffen könnte. Ein Ankauf des Fahrzeuges durch den StuKo ist in keiner Weise möglich.

- Auf die Frage ob ein Fahrtenbuch besteht, entgegnet Christian, dass diese Thematik in seiner Zeit im Referat zwei Mal schon zur Sprache kam, man sich aber beides Mal gegen ein Fahrtenbuch entschieden hatte. Der Hauptkritikpunkt war, dass bei der Masse an Personen die das Auto genutzt haben es schwerwiegende Folgen gehabt hätte wenn es zu Versäumnissen im Fahrtenbuch gekommen wäre. So ist die Nutzung des Fahrzeuges zur Zeit anhand der ausgefüllten Fahrtenzettel nachvollziehbar, jedoch nicht so akkurat wie ein Fahrtenbuch. Das kein Fahrtenbuch besteht wird vom neuen StuKo scharf kritisiert.
- Zudem bestehen große Unsicherheiten zu den anstehenden finanziellen Belastungen und es wird in Frage gestellt, ob das System so wie es praktiziert wurde funktional war. Bagrat äußert sich darauf sehr aufgebracht darüber, dass der neue StuKo das gesamte Referat verurteile wobei dieses über mehrere Jahre gut funktionierte und die Probleme nur durch die Reparaturen entstanden sind. Zudem befinde sich der Vertrag zwei Monate vor dem Auslaufen, wodurch er selbst die Kritik am Gesamtsystem nur bedingt verstehe.
- Christian formuliert noch einmal, dass der StuKo sich selbst gegen ein Fahrtenbuch entschieden hatte und dies somit nicht die Entscheidung des Referates war, diese die Entscheidung nur durchgeführt haben.
- Christian äußert sich zudem dazu, dass das Referat nach der Abgabe des jetzigen Autos unbesetzt sein wird, da alle die zur Zeit sich in diesem befinden ihre Arbeit niederlegen werden. So geht Christian auch auf die Anforderungen neuer Personen ein. Da zu den Stoßzeiten die beteiligten Personen 24/7 im Referat eingespannt waren und solche Personen nur schwer unter den Studenten zu finden sind. Zudem müssen die Personen verantwortungsvoll sein, jedoch setzt dies auch eine Fortsetzung des Referates voraus. Auf die Frage von Freya ob es schon einen neuen Anwerber gibt, wird dies vom StuKo verneint. Es findet sich auch aus dem StuKo noch kein Freiwilliger.
- In der Zeit des Referates ist es zu zwei Unfällen mit den StuKo-Mobil gekommen, wobei die Selbstbeteiligung einmal vom StuKo gezahlt wurde und einmal von der Universität. Jedoch stiegen durch die Unfälle auch die Versicherungskosten von ehemals 400€, über rund 600€, auf zur Zeit 900€ im Jahr.
- Die Kosten die das Auto an Verschleißteilen bei der Abgabe erzeugen wird, wird durch die nächste anstehende Durchsicht ersichtlich werden, jedoch nicht die welche durch die Firma am Ende dem StuKo berechnet werden. Problematisch bei den Abgabekosten ist das ungepflegte Checkheft, welches durch die vorherigen Referenten der Mobilität leer übergeben wurde, somit fehlen zwei Durchsichten. Die erste die sich im Heft befindet fand erst bei 75.000km statt. Dies wird sicherlich einen Abschlag erzeugen, es ist aber nicht greifbar wie hoch dieser ausfallen wird. So ist Christian sein Fazit eindeutig: der jetzige Zustand des Fahrzeuges ist ein gemeinsames Versagen der ehemaligen StuKoten und aller involvierten Referate.
- Das Café meldet sich nun als Referat auch zu Wort und gibt direkt zu verstehen, dass sie sich bei den Kosten zum alten Mobil nicht weiter beteiligen werden. Zudem sucht das Café nach alternativen Möglichkeiten zur eigenen Mobilmachung. Es steht dabei auch eine Teilnahme bei Teilauto mit in der Diskussion. So wird auch geäußert, dass die Finanzierung eines neuen Autos sehr viel besser und vorsichtiger getätigt werden sollte. Die Idee das s140 als Hauptträger des Autos zu definieren, wird von der Initiative abgelehnt, da es laut Steuerberater für das Café nicht sinnvoll wäre und nur Mehrkosten erzeugen würde.
- Freya konkretisiert noch einmal die Kritikpunkte, dass das Auto zwar als Gemeinschaftsobjekt gehandelt wird, jedoch ohne die finanzielle Unterstützung durch das Café schon lange nicht mehr funktionieren würde. So hätte sich der Monatsbeitrag durch die Reparaturkosten vervielfacht. Somit ist auch eine der Probleme, dass das Café zwar das Auto mit finanziert, jedoch dieses in den benötigten Zeiten für das Café nicht immer zugänglich ist.

- Freya äußert sich auch noch einmal zum schon vorher dargelegten Standpunkt des Cafés. Es wird sich die Initiative nicht an den Kosten zur Abgabe des Autos beteiligen, da schon immense Mittel in die Reparatur des Autos investiert wurden. Jedoch ist das Café gerne gewillt dem StuKo für andere Projekte Geld zu geben.
- Christina Giesa verdeutlicht noch einmal, dass es bezüglich der Reparaturen mit einem neuen Auto in Zukunft vollkommen anders aussehen wird und damit ein Neuanfang des Referates Mobilität getätigt werden kann. Es gehe dabei nur um eine vernünftige Umsetzung. Das Café gibt dabei zu bedenken, dass die Problematik in den Kosten für Verschleißteilen und Unfallschäden liegen würde und wie diese übernommen werden. Das Referat Mobilität äußert sich dazu, dass diese Kosten nicht die Probleme darstellten, sondern die Reparaturkosten. Die Kosten für normale Verschleißteile konnten gestemmt werden und waren im Finanzplan des Referates mit eingeplant, jedoch dies auch nur in der Zeit der Nutzung durch viele Personen.
- Final ist in Bezug zum Café zu sagen, dass man dieses nur dann mit involviert bekommt, wenn das neue Auto gepflegt und regelmäßig durchgecheckt wird.
- Zur Zeit sind laut Christian nur noch die Initiativen zur Ausleihe berechtigt. Dies bedeutet aber nur, dass weniger Personen mit dem Auto fahren, nicht dass dies dazu führen würde, dass das Auto dadurch besser behandelt wird. Man spart somit Kilometer ein, jedoch nicht die benötigte Pflege. Durch einen vernünftigen Kostenplan konnte schon einmal das Auto getragen werden, jedoch nicht die Altlasten welche aus den versäumten Checkbuch-Terminen resultierten. Christian nennt dabei in erster Linie den zweimaligen Ausfall des Turbos. So ist die Empfehlung des Referates Mobilität auch ein Auto ohne Turbolager, bzw. ein Auto das auf Aufteilung unter vielen Personen ausgelegt ist sich anzuschaffen.
- Johanna gibt noch einmal wieder, dass es auch im StuKo schon Überlegungen zu einem Deal mit Teilauto gab. Christian vom Referat gibt zu bedenken, dass er sich schon mit verschiedenen Preismodellen bezüglich der Mobilmachung beschäftigt hat, jedoch ist sich das Referat einig, dass eine Anmietung von Fahrzeugen zu Einzelevents teurer werden würde als ein neues Auto.
- Das Auto war nie als Fahrzeug für alle Studenten geplant, sondern dies hat sich aus der Nutzung und als nettes »Abfallprodukt« entwickelt. Aber auch erst dadurch wurde das Auto wirklich lukrativ und konnte sich damit selbst finanzieren, bis auf die großen Reparaturen.
- Christina gibt noch einmal zu bedenken, dass der StuKo sich überlegen muss, ob sich der Aufwand den ein neues Auto mit sich bringt noch lohnt.
- Es kommt die Nutzerhaftung in der Diskussion zur Sprache wodurch ersichtlich wird, dass bei der Entleiherung des Autos kein richtiger Mietvertrag entstanden ist. Somit konnte der Student zu keiner Zeit wirklich belangt werden. Wenn man es ganz exakt machen würde, müsste das Fahrzeug über den StuKo laufen, jedoch ist dies finanziell nicht möglich ohne Unterstützung. Zudem würde der StuKo dann als Autovermittlung fungieren. Dieser Weg würde aber auch einen immens höheren organisatorischen und bürokratischen Aufwand bedeuten. Christian gibt auch noch einmal zu verstehen, dass es das Referat zwar 4 ½ Jahre funktioniert habe, jedoch dies mit Abstrichen durch die genannten Kritikpunkte zu formulieren ist und ein neuer Anlauf des Referates besser geplant und durchgeführt werden muss.
- Das Referat Mobilität schlägt vor, dass eine neue Person für das Referat gefunden werden sollte, mit dem man dann gemeinsam die Suche nach einem geeigneten Preismodell vollzieht. Außerdem kommt die Idee auf, dass man noch einmal ein externes Gespräch zwischen StuKo, Referat Mobilität und der Initiative s140 anberaumt.
- Da man sich durch mangelnde Informationen und keiner klaren Kostenvorhersage noch nicht handlungsfähig fühlt möchte der StuKo die Diskussion an dieser Stelle vorerst beenden. Jedoch stellt Christian noch einmal wichtige Fragen, welche beantwortet werden müssen vom StuKo:
 - Wie wird es mit dem Referat Mobilität weiter gehen?

- Wird es ein neues Auto geben?
- Wie soll die neue Person eingearbeitet werden?
- Wird ein neues oder ein gebrauchtes Fahrzeug angeschafft?
- Somit muss aber auch erst der StuKo darüber wissen, was er mit dem Automobil erreichen will, was der Verwendungszweck sein soll.
- Christian erläutert zudem, dass die Nutzung und dessen Umfang durch die Initiativen nicht nachvollzogen werden kann. So ist eine Analyse der Nutzung auf Grundlage der Initiativen unsinnig. Christina schlägt eine Analyse auf der Grundlage von Fix-Punkten von Ereignissen (SKHC, Ersti-Woche, etc.) und den damit verbundenen Fix-Kosten vor, welche den Kosten für ein Leihauto in diesen Zeiträumen gegenüber gestellt werden sollten. Damit würde man einen genaueren Näherungswert erhalten.
- Am Ende kommt es in der Diskussion zu noch keiner Entscheidung des StuKos bezüglich des weiteren Verfahrens.

Pause 22:20 bis 22:33

- Erstsemesterwoche → c/kompass/come together/Erstsemstertüten usw.
- »Come Together« [Christina Giesa]
 - Fand letztes Jahr am Donnerstag zur Erstsemesterwoche statt. Es handelt sich dabei um ein Event bei dem es Live-Musik, -Kochen, -Spielen und mehr geben wird. Man hat sich schon zwei Mal mit den Gruppenmitgliedern getroffen und es wurde der Call for Entries für neue Mitglieder ausgerufen, welche jetzt eingelernt werden sollen um die Initiative nächstes Jahr fortzuführen. Auf den Call hat sich bis zum jetzigen Zeitpunkt noch niemand gemeldet. Es wurde dieser auch auf die Piazza gepostet, jedoch suche man zur Zeit noch nicht viele Personen, sondern einzelne, welche die Verantwortung übernehmen würden.
 - Als Beispiel für das Event wird der Essenspavillion genannt, an dem es Gemüse und vegetarische und vegane Speisen gab, welche man gegen eine Spende zur Unterstützung des Come Togethers erstehen konnte. Mit dem Essen konnte man sich dann zum Grill begeben und es dort zubereiten, wodurch dieser zum zentralen Treffpunkt wurde.
 - Es handelt sich um ein geselliges Treffen zudem sich auch Alumni und Gäste einfinden sollen.
 - Es wird mehrere Stände geben mit unterschiedlichen Themengebieten (Nähen, Apfelsaft pressen, etc.). Zudem wird es auch dieses Jahr wieder eine Band geben. Dafür befindet man sich zur Zeit im Kontakt mit Fabienne Buchmüller von der HfM.
 - Zur Zeit befindet man sich noch in der Aufgabenverteilung. Man wird sich an den StuKo noch wenden bezüglich dem benötigten Wechselgeld.
 - Zur Zeit wird das Come Together von unterschiedlichen Stellen gefördert. (Studium und Lehre, StuKo, etc.) Und man kann auf ein gutes Feedback vom letzten Jahr zurückblicken, welches vielleicht sogar eine größere Förderung dieses Jahr möglich machen könnte.
 - Eine Integration des Come Together in das International wird nicht direkt angestrebt, aber ein direktes Nebeneinander ist erstrebenswert. Das es nicht direkt integriert werden kann liegt an dem damit verbundenen höheren Betreuungsaufwand für die weiteren Stände.

- Stadrallye & Erstsemestertüten [Moritz Neuner]
 - Es kam die Idee auf die Quests für die Stadtrallye zur Erstsemesterwoche zu erneuern. Paul Debus gibt dazu zu verstehen, dass dafür Personen gefunden werden müssen, die dies gerne tätigen würden und es sollte sich um eine Gruppe aus zwei bis drei Personen handeln. Die Information dazu soll in die Fachschaftsrate weitergetragen werden.
 - Die Erstsemestertüten werden unterschiedlich befüllt, da es Dinge gibt die fachschaftsexplizit sind. Jedoch wird es auch Dinge geben die in alle Tüten gelangen werden, da sie in großen Mengen vorhanden sind (Bsp. Condo). Damit verbundene Absprachen sollen zwischen den Fachschaftsräten getätigt werden. Zudem soll die Absprache in Bezug auf Gutscheine, Gestaltung, etc. besser getätigt werden als im Jahr zuvor.
 - So wird ein gemeinsames Treffen von je zwei Fachschaftsratsmitgliedern am Mittwoch den 24. Juni 2015 um 17 Uhr mit dem StuKo-Vorstand vereinbart.

- c-Kompass [Moritz Neuner]
 - Für diesen wird ein neuer Verantwortlicher gesucht. Die damit verbundene Aufgabe besteht darin das Layout und den Inhalt des Terminplaners zu aktualisieren und zu gestalten. Für genauere Informationen muss Hannah Meyer befragt werden. Interesse dafür wird von Thuy und Peter bekundet, jedoch wird dringend darauf angeraten auch einen VKler aus der Gestaltung mit ins Boot zu holen.

- Tutorenliste [Dirk Slawinsky]
 - Es sollen sich alle Interessenten im Campus Office melden oder direkt bei Herrn Eckert. Die Listen dafür werden an alle im StuKo noch einmal verschickt. Und es ist unterschiedlich wie viele Personen von jeder Fakultät benötigt werden, dies ist aber aus den Listen ersichtlich.

- Thema Öffentlichkeitsarbeit → Einführung Webseite [Martin Tippmann & Jan Dittrich]
 - Martin Tippmann von der Initiative Maschinenraum stellt dem StuKo den Server und seine Funktionen vor. Diese umfassen Websites (bauha.us/m18.uni-weimar.de, etc.) E-Mails, Mailinglisten, Kalender, Owncloud, Etherpads, etc. Zudem beinhaltet der Server 22 Blogs, worunter auch die M18 Seite einer davon ist. Der Server ist damit ein zentraler Teil unserer Infrastruktur.
 - Die Universitätswebseite und die Piazza Pinnwand sind extern. Martin verweist darauf, dass die Universität die Möglichkeit hat, bei »zivilen Ungehorsam« die Inhalte auf der Piazza nicht freizuschalten. Bei Protesten gegen die Hochschulpolitik wäre es somit möglich, dass Einträge gelöscht oder erst gar nicht gepostet werden.
 - Die Nutzung von Facebook oder ähnlichen Anbietern als Anlaufstelle für alle Teilnehmer gestaltet sich als schwierig, da der Umgang mit den Informationen unklar ist und zudem nicht alle Studenten auf dieses Netzwerk zugreifen können oder wollen.
 - Der Server der M18 selbst ist sehr abstrakt und wird nur bedingt wahrgenommen, wodurch der Anschein entstehen kann, dieser sei »unnütz«. Jedoch ist es gerade die Unabhängigkeit welche dieser bietet und damit auch der Schutz der Daten der Studenten. Jan Dietrich verdeutlicht dies an einem sehr anschaulichen Vergleich, dass man das Café auch nicht an Starbucks vermieten würde, jedoch dies bei der Nutzung von externen Diensten für die eigenen Daten auf ein ähnliches Verfahren hinaus laufen würde.

- Der Server bietet viele Möglichkeiten und auch die Erstellung eigener Blogs stellt keine immensen Herausforderungen an die Nutzer. Trotzdem hat der Maschinenraum die Idee eines Workshops zur Thematik Wordpress um Frage und Antwort zu stehen und den Einstieg zu vereinfachen. Der Zeitpunkt dafür wurde aber noch nicht festgelegt. Jan geht zudem noch einmal beispielhaft darauf ein, wie man sich einen Wordpress-Account auf der Seite des m18-Server erstellt.
 - Es besteht weiterhin die Überlegung Fachschaftsadmins für die Fachschaftsräte zu erstellen, so dass diese über offizielle Kanäle posten können. Es wird darüber beraten, ob man ein Treffen mit den Medienministern ermöglichen sollte, jedoch ist die Meinung des Maschinenraums das die Fähigkeiten am besten an alle Personen vermittelt werden sollten.
 - Den Strom für den Server zahlt die Universität und der Server selbst ist groß und aktuell genug so dass dieser im Grunde nur noch betreut und bespielt werden muss. Darin besteht jedoch auch die Herausforderung, da ein solcher Server auch Arbeit bedeutet und dafür eine Person benötigt wird.
 - Zur Zeit wird auch an einer Dokumentation des Servers gearbeitet, welche aber nur in Teilen fertiggestellt ist. Da es im Moment niemanden gibt der offiziell für den Server zuständig ist, soll diese Dokumentation später einer etwaigen Person den Einstieg erleichtern.
 - So wird zwingend eine Person für die Betreuung der Mailinglisten, Mails, Blogs gesucht und wenn möglich sollte diese sich auch für die Pflege und Betreuung des Servers interessieren und sich damit näher beschäftigen wollen. Gerade erste Aufgabe wird vom Maschinenraum nicht als große Kunst angesehen, sondern es muss nur eine Person geben welche sich regelmäßig um diese Arbeit kümmert. Es wäre ein Informatikstudent zu empfehlen, jedoch ist dies nicht zwingend, es geht mehr um das Interesse und den Willen. Es sollte jedoch ein Student aus den jüngeren Semestern sein, damit die Betreuung längerfristig gewährleistet ist. Die Werbung für den Posten soll über die Piazza und die Fachschaftsräte vorerst laufen. Matthias Baumbach bringt die Idee an, dass man auch einen kurzen Beitrag mit HaurausTV mit einer kurzen Beschreibung von den jetzt zuständigen Personen tätigen könnte um das Interesse zu wecken.
 - Die Einarbeitung soll über die schon erwähnte Dokumentation geschehen, sowie persönlicher Gespräche und gemeinsamer Arbeit am Server. Man wünscht sich einen fließenden Übergang.
 - Zudem ist ein »Reset-Knopf« geplant mit dem der Server immer wieder auf seine Ursprungsform gebracht werden kann, so dass dem Experimentieren nichts im Wege stehen würde.
 - Am Ende wird noch der 01. Juli 2015 als Termin für die Einführung in Wordpress festgelegt und organisatorische Informationen für diesen Abend kurz erläutert.
- Informations-AG [Dirk Slawinsky]
 - Diese läuft sehr gut, man muss sich nur an die jeweiligen Personen wenden. Einzig HaurausTV würde sich einen besseren Informationsfluss wünschen. Daher besteht die Forderung nach mehr Inhalten zu Themen wie dem Sommerfest, beteiligten Personen, zum CSD, Bauhaus100, STEP, etc.
 - KTS – Forum [Torsten Zern]
 - Es geht um die Anerkennung von Berufsleistungen zur Studiumszulassung. Torsten ist daran interessiert, ob wir an unserer Universität solche Fälle kennen und wie diese verlaufen sind?

- So bringen verschiedene Personen im StuKo ihre Erfahrungen in die Diskussion ein. Wobei schnell klar wird, dass die Durchführung von Eignungsprüfungen gerade an unserer Universität und den Gestaltungsstudiengängen an der Tagesordnung ist und dabei nicht auf eine allgemeine Hochschulreife in Form des Abiturs geschaut wird.
 - Torsten berichtet davon, dass andere Universitäten nur schlechte Erfahrungen zu berichten wissen, was jedoch an der Bauhaus Universität nicht der Fall zu sein scheint. Es zeigt sich ein sehr positives Meinungsbild, jedoch gibt es noch Defizite bei der Anrechnung bestimmter Leistungen.
- Beitragsanhebung → StuKo-Anteil am Semesterbeitrag [Paul Debus]
 - Paul erläutert noch einmal, dass es um eine Beitragserhöhung von 8,80€ auf 9,30€ geht, welche mit dem Inflationsausgleich begründet werden könnte. Der StuKo müsste sich dazu nur noch positionieren, da Paul selbst als Referent nicht die Person ist welche diese Entscheidung trifft.
 - Moritz positioniert sich dazu deutlich, indem er diese Entscheidung mit allen Studenten zur Vollversammlung diskutieren möchte, da man ansonsten über die Studenten hinweg entscheide.
 - Zudem ergibt sich aus der weiteren Diskussion, dass nicht die Inflation das eigentliche Problem darstellt, sondern dass andere Bereiche wie die Reinigung der M18, die Druckkosten oder der c-kompass teurer geworden sind.
 - Es steht mehr die Frage im Raum, ob die Erhöhung wirklich benötigt wird. Pauls persönliche Meinung dazu ist diese, dass man vorerst schauen müsste ob das Geld wirklich benötigt wird oder ob nicht an anderen Stellen Einsparpotential besteht.
 - Es entsteht danach noch einmal eine Diskussion zum Für und Wider zur Entscheidungsfindung in einer Vollversammlung. Somit kommen wieder die Argumente auf, dass wir eigentlich finanziell nicht schlecht aufgestellt sind, man aber nicht auf Notsituationen reagieren kann, dass die Erhöhung grundsätzlich ein sehr emotionsaufreibendes Themengebiet für Studenten ist und dass wir als StuKo mit weitem Abstand den höchsten Beitrag in ganz Thüringen haben.
 - Man geht noch einmal auf die Finanzen der Initiative s140 ein. Laut Paul sind die Einnahmen des Cafés nicht immer konstant, was jedoch aus ungeplanten Situationen resultiert. Auf lange Sicht hin ist das Café lukrativ und erwirtschaftet auch Gewinn, jedoch soll das Café was den Gewinn betrifft aus steuerrechtlichen Gründen unter 50.000€ bleiben. Was mit dem erwirtschafteten Polster des Cafés geschehen soll steht zur Zeit noch offen.
 - Nach längerer Diskussion versucht man sich mit einem Meinungsbild Klarheit zu verschaffen und erfragt, wer für eine Erhöhung des Beitrags ist? Dies wird mit keiner Ja-Stimme und über 12 Nein-Stimmen als recht eindeutig gewertet, womit eine Beitragserhöhung zum jetzigen Zeitpunkt nicht stattfinden wird.
 - StuKo-Sommerfest [Moritz Neuner]
 - Das Fazit fällt besonders positiv aus. Es war ein sehr schöner Tag trotz kurzzeitigem Unwetter und der Andrang am späten Abend so gut, dass das gesamte Grillgut verkauft wurde. So wurde auch positiv angemerkt, dass die Party trotz dass man die Musik schon um 00:30 Uhr beendet hatte noch bis 02:00 Uhr lief und erst mit dem Ausschankschluss endete. Teilweise blieben Leute sogar noch bis 04:00 Uhr morgens. Die eigentliche Planung und Genehmigung für die Musik war bis 00:00 Uhr und der Abbau war für 02:00 Uhr geplant gewesen, jedoch wurde dies nicht als Problem angesehen. Zu Beginn war die Musik bis 02:00 Uhr beantragt wurden, jedoch wurde diese nur bis 00:00 Uhr genehmigt.

- Als besonders amüsant wurde es empfunden, dass es am Donnerstag beim Aufbau der Bar Beschwerden zur Lärmbelästigung gegeben hätte, jedoch nicht an dem Tag des Sommerfestes selbst.
- Matthias gibt dem StuKo zu bedenken, dass man für ein größeres Sommerfest die Planung frühzeitig beginnen muss und sich die Gruppe dafür schon zeitnah bilden sollte. Die Idee ist die Gründung einer Arbeitsgruppe. Zudem muss die Übergabe an den neuen StuKo geregelt werden. Außerdem wäre es gut eine Liste zu den Pros & Contras der jetzigen Party zu erstellen um das Sommerfest für das nächste Jahr zu verbessern.
- Moritz gibt dazu den Vorschlag die Klausurtagung für die Planung des Sommerfestes zu nutzen, da diese 1 ½ Monate zuvor stattfindet.
- Es wurde die Überschneidung des Termins mit den Aktionen des CSD und der Nacht der Museen kurz erläutert, jedoch von der Mehrheit als sehr angenehm und positiv empfunden, da es das Gefühl eines »städtischen Volksfestes« erzeugte.

TOP x ggf. nicht öffentlicher Teil

- kein Handlungsbedarf -

TOP y nächste Sitzung:

Montag, der 29. Juni 2015, 19:00 Uhr → Redeleitung: Julius Regelman

Sitzungsende: 00:06 Uhr

Beschlüsse StuKo-Sitzung vom 15. Juni 2015

- [B 074 - 2015] Antrag auf Bestätigung des Protokolls von der Sitzung am 18. Mai 2015 mit den geforderten Änderungen
- bestätigt -
- [B 075 - 2015] Antrag auf Bestätigung des Protokolls von der Sitzung am 01. Juni 2015 mit den geforderten Änderungen
- bestätigt -
- [B 076 - 2015] Wahl von Nora Gersie zum StuKo-Vorstand der Fakultät Architektur & Urbanistik
- bestätigt -
- [B 077 - 2015] Wahl von Nora Gersie zur studentischen Vertretung im Mensa-Ausschuss
- nicht bestätigt -
- [B 078 - 2015] Wahl von Rebecca Maria Schwarz zur studentischen Vertretung im Mensa-Ausschuss
- bestätigt -
- [B 079 - 2015] Ernennung von Leoni Klinger als studentische Vertreterin der Fs M im Senat
- einstimmig bestätigt -
- [B 080 - 2015] Antrag auf Vertagung aus mangelnder Informationslage des Förderantrags zum Projekt »Konträr?«
- einstimmig bestätigt -
- [B 081 - 2015] Antrag auf Förderung des Projektes »Steckrübenwinter« in Höhe von 220€ aus dem Kulturfördertopf
- bestätigt -
- [B 082 - 2015] Antrag auf Vertagung des Förderantrags zum Projekt » Sumi-Ink-Club«
- bestätigt -
- [B 083 - 2015] Antrag auf Förderung des Projektes » Fleisch oder was der Vegetarier sonst so nicht isst « in Höhe von 250€ aus dem Kulturfördertopf
- bestätigt -
- [B 084 - 2015] Antrag auf Übertragung des Förderantrages »Generation 6.0« an den StuRa-Vorstand
- bestätigt -